

## **Comeback der Freibauern**

In der Schach Oberliga-Ost schaffte die erste Mannschaft des Schachclubs Freibauer Mörlenbach-Birkenau am vergangenen Wochenende ein überraschendes Comeback durch zwei aufeinanderfolgende Siege und bleibt in Tuchfühlung mit der Tabellenspitze.

Von insgesamt 11 Spielen trugen die Freibauern am vergangenen Wochenende ihre einzigen zwei Heimspiele in der Saison aus, diesmal wieder in der Langenbergschule in Birkenau. Nachdem in den beiden Runden davor die Mannschaft um Mannschaftsführer Michael Schäfer geschwächt hatte und zwei klare aber auch unnötige Niederlagen kassierte, ging es zuerst darum, die Teamleistung zu konsolidieren.

Samstags war die Mannschaft des Schachklubs Marburg ein zuerst unangenehm zu bespielender Gegner. Alleine Vitaly Kunin gelang es am Spitzenbrett Johannes Dorst in einem Endspiel Schritt für Schritt zu überspielen. Dafür musste Peter Dittmar für die Freibauern eine Niederlage gegen Thomas Henrich an Brett 4 hinnehmen. Anfänglich war seine Stellung nicht schlecht. Mit den eher unkonventionellen Manövern seines Gegenübers kam er aber immer schlechter zurecht. Sergey Galdunts remiserte am 2. Brett in einer Stellung mit einem Bauern weniger gegen den nominell schwächeren Eric Rolle. Erst ein gewaltiger Kraftakt von Georg Legde an Brett 3 gegen des hessische Schach-Ur-Gestein Horst „Worscht“ Alber brachte die Freibauern wieder knapp in Führung. Kurz vor Ablauf der ersten vier Stunden waren die Partien an den ersten vier Brettern überraschend beendet, und die letzten vier Brettern gaben den Ausschlag. An Brett 6 hatte Christian Böhmer sich einen klaren Vorteil in einem Endspiel mit Turm und Bauern gegen den Marburger Robert Antonischki verschafft, verträdelte dann aber eine klare Fortsetzung und fuddelte sich am Ende zwar verdient aber etwas umständlich zum Sieg. Eine Partie, bei der nicht nur die Zuschauer lange Zeit im Unklaren blieben, spielte sich am Brett 5 ab. Hier hatte Heiko Felgendreher erst knapp nach vier Stunden einen leichten materiellen Vorteil erlangen können, den er dann in unnachahmlicher Weise zum Sieg gegen Joachim Duncker umsetzen konnte. Ebenso unklar war lange die Partie von Peter Klings an Brett 8 gegen die junge syrische Spielerin Rita Yaghi, die sich zäh und geschickt verteidigte und den Weschnitztälern des Öfteren in Nöte brachte. Am Ende gelang es aber Peter Klings, den Verteidigungswall seiner Gegnerin zu durchbrechen. In der letzten Partie am 7. Brett einigten sich Michael Schäfer und sein Gegenüber Genadi Nekhamkis nach langem Kampf auf ein Unentschieden. Mit einem hohen 6:2 Sieg gewannen die Freibauern am Ende verdient aber erst nach langem Kampf.

Die eigentliche Sensation schafften die Freibauern aber am nächsten Morgen gegen den Tabellenführer aus Bad Emstal/Wolfhagen. Diese in Nordhessen beheimatete Mannschaft besteht zu 80% aus spielstarken ukrainischen Profispielern, ergänzt durch nicht weniger spielstarke Schachspieler aus dem Kasseler Raum und wird professionell gecoacht und gesponsert. Bad Emstal hatte bis dahin alle 6 Begegnungen hoch gewonnen und ging auch in die Begegnung gegen die Freibauern als klarer Favorit. Es kam jedoch anders. Vitaly Kunin und Geord Legde gelangen erneut Siege an den Brettern 1 und 3. Und das bedeutete quasi schon den Gesamtsieg, da alle bis auf einen Freibauern ihre Bretter verteidigen konnten und ihre Partien mit Unentschieden beenden konnten. Am Ende sorgte Peter Klings am 8. Brett mit einem weiteren Sieg nach langer Partie für das Sahnehäubchen und bescherte Mörlenbach-Birkenau einen hohen 5.5 zu 2.5 Kantersieg gegen den nordhessischen Tabellenführer

**Freibauer Mörlenbach-Birkenau      6 - 2      SK Marburg 1931/1972**

1 GM Kunin	1 : 0	FM Dorst
2 GM Galdunts	½ : ½	Rolle
3 FM Legde	1 : 0	FM Alber
4 FM Dittmar	0 : 1	FM Henrich
5 Felgendreher	1 : 0	Duncker
6 CM Böhmer	1 : 0	Antonischki
7 Schäfer	½ : ½	Nekhamkis
8 Klings	1 : 0	Yaghi

**Bad Emstal/Wolfhagen      2½ - 5½      Freibauer Mörlenbach-Birkenau**

1 GM Sivuk	0 : 1	GM Kunin
2 IM Matviishen	½ : ½	GM Galdunts
3 IM Frolov	0 : 1	FM Legde
4 IM Shkuran	½ : ½	FM Dittmar
5 IM Skliarov	½ : ½	Felgendreher
6 FM Larkin	½ : ½	CM Böhmer
7 FM Kersten	½ : ½	Schäfer
8 Schmidt	0 : 1	Klings

	<b>Mannschaft</b>	<b>Mannschaftspunkte</b>	<b>Brettspunkte</b>
1.	<u>Bad Emstal/Wolfhagen</u>	12	40
2.	<u>SV Oberursel</u>	11	34
3.	<u>FB Mörlenbach-Birkenau</u>	10	34½
4.	<u>SV Griesheim</u>	10	32
5.	<u>Wiesbadener SV 1885</u>	9	32
6.	<u>SV Empor Erfurt</u>	8	26
7.	<u>SF Schöneck</u>	6	25½
8.	<u>SK 1980 Gernsheim</u>	6	24½
9.	<u>SG BW Stadtilm</u>	5	26½
10.	<u>SK Marburg 1931/1972</u>	4	23½
11.	<u>SV 1861 Liebschwitz</u>	2	19
12.	<u>SV Medizin Erfurt</u>	1	18½